



Europas nationale Energie- und Klimapläne 2030: Erfüllen sie ihren Zweck?

Die [nationalen Energie- und Klimapläne](#) der EU-Mitgliedstaaten sollen bis Ende diesen Jahres veröffentlicht werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass sie zielführend sind, da sie erklären, wie wir die EU-Klimaziele in den nächsten 10 Jahren erreichen. Aber solche Ziele werden unglaublich schwer zu erreichen sein, wenn die Pläne nicht auch die Artenvielfalt stärken - die Vielfalt der Pflanzen- und Tierwelt, die das Rückgrat unseres Länder und Meere darstellt.

Wälder sind ein wesentlicher Bestandteil sowohl der Bemühungen um Klimaschutz als auch um biologische Vielfalt

Was sollten die Pläne also beinhalten?

Der Sonderbericht des Weltklimarates hat eindrücklich dargestellt, **dass Wälder ein wesentlicher Bestandteil sowohl der Bemühungen um Klimaschutz als auch um biologische Vielfalt sind**. Trotzdem ergab [ein kürzlich veröffentlichter Bericht der EU-Kommission](#), dass die europäischen Wälder jedes Jahr weniger Kohlendioxid absorbieren und dass der Hauptgrund „die Erhöhung der Holzerntemengen“ ist.

Zu einem großen Teil ist diese erhöhte Ernte auf fehlgeleitete Anreize durch eine mangelhafte Kohlenstoffbilanzierung zurückzuführen, die die Mitgliedstaaten dazu ermutigt, die Menge der für Energie verbrannten Waldbiomasse zu erhöhen.

Die Pläne müssen daher Investitionen in echte erneuerbare Energien und den Schutz und die Wiederherstellung unserer besten natürlichen Klimalösung - Wälder - priorisieren.

Ferns Analyse

Zu diesem Zweck analysierte Fern die nationalen Energie- und Klimapläne von fünf Mitgliedstaaten - [Dänemark](#), [Deutschland](#), [Rumänien](#), [der Slowakei](#) und [Schweden](#) - sowie Informationen aus ihren [nationalen Forstwirtschaftsplänen](#).

Wir wollten herausfinden, wie transparent sie in diesen vier Punkten sind:

1. Holzquellen für stoffliche und energetische Nutzung
2. Holzanteil für stoffliche und energetische Nutzung
3. Die Fähigkeit der Wälder, Kohlenstoff aus der Atmosphäre zu binden
4. Pläne zum Schutz der Wälder und der biologischen Vielfalt

Die Ergebnisse verursachen beim Lesen ein Unbehagen.

Sie lassen einen solchen Mangel an Daten erkennen, dass es unmöglich ist, die Auswirkungen der Maßnahmen der einzelnen Mitgliedstaaten auf das Klima, die Wälder und die biologische Vielfalt einzuschätzen.

Wir fordern die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, zusammenzuarbeiten, um umfassende Informationen zu all diesen Punkten bereitzustellen. Nur so wären sie in der Lage nachzuweisen, dass sie transparente, ehrgeizige und nachhaltige Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele planen.

Sobald wir die endgültigen Pläne haben, werden wir sie erneut bewerten, um ihre Klimaauswirkungen zu analysieren.

DEUTSCHLAND

Der Klimawandel sowie frühere Bewirtschaftungspraktiken, wie zum Beispiel das Anpflanzen von Monokulturen schlecht angepasster Arten, zerstören bereits große Waldgebiete in Deutschland. Das Landwirtschaftsministerium plant, Millionen von Euro für die Wiederherstellung dieser Wälder bereit zu stellen. Da 32 Prozent der Bundesrepublik Deutschland von Wald bedeckt ist (von denen nur 5,9 Prozent aus der wirtschaftlichen Nutzung genommen sind), wird dies einen enormen Unterschied für das Klima und das Leben der Bürger bedeuten.

Was die Pläne über die Nutzung von Bioenergie aussagen:

- Deutschland wird 2030 weniger Bioenergie in seinem Energiemix vorhalten. 23 Prozent seiner erneuerbaren Energien werden 2030 aus Biomasse stammen, sofern keine zusätzlichen Politiken und Maßnahmen eingeführt werden.¹ Es ist jedoch wichtig, zu wissen, dass die Nutzung von Bioenergie für Strom zwischen 2005 und 2015 um 51 Prozent gestiegen ist.
- Allein zwischen 2010 und 2017 ist die Nutzung der Bioenergie für Strom um 60 Prozent gestiegen.²
- Zwischen 2021 und 2030 wird die Bioenergie für Strom um 15 Prozent sinken.
- Nachhaltigkeit hat Priorität. Die deutsche Politik will dabei die effiziente Nutzung von Bioabfällen und Reststoffen sowie eine entsprechende Kaskadennutzung berücksichtigen. Außerdem sollen negative Einflüsse auf Klima und Artenvielfalt beim Import von Biomasse vermieden werden – allerdings wird nicht deutlich, woher diese Biomasse kommen soll.



© Curran Kelleher

Was die Pläne über die Wälder in Deutschland aussagen:

- Nur 2,9 Prozent der Wälder sind „streng geschützt“, aber 17 Prozent sind durch Natura 2000 geschützt.
- Die deutschen Wäldern werden zwischen 2021 und 2026 jährlich 39,2 Millionen Tonnen Kohlendioxidäquivalent binden.³
- Die Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft soll zu einem Nettoemittenten werden, aber es ist nicht klar ist warum.

Zusätzliche Informationen aus anderen Quellen:

- Angaben zu Zuwachs, Fällungen und Holzentnahme stimmen nicht mit den EUROSTAT-Zahlen überein.
- Der **5. Nationale Bericht zur Umsetzung des Übereinkommens über die Biologische Vielfalt** und die sogenannte „**Naturschutz-Offensive 2020**“ erkennen die Umstellung des Energieversorgungssystems auf die Verbrennung von Biomasse zum Heizen und Kühlen als potenzielles neues Risiko für die biologische Vielfalt.

Bewertung

	Transparenz	Auswirkungen auf das Klima
Holzquelle für stoffliche und energetische Nutzung	Keine Angaben	Offizielle Angaben stehen noch aus.
Holzanteil für stofflicher und energetischer Holznutzung	Keine Angaben	Offizielle Angaben stehen noch aus.
Fähigkeit der Wälder, Kohlenstoff aus der Atmosphäre zu binden	Informationen zur Verfügung gestellt, aber ohne richtungsweisende Angaben	Zu wenig Informationen, um Schlüsse daraus ziehen zu können.
Waldnaturschutz und Biodiversität:	Wenig Informationen	Zu wenig Informationen, um Schlüsse daraus ziehen zu können.

Fazit

Ein nationaler Energie- und Klimaplan Deutschlands muss beinhalten, wie die Mittel des Landwirtschaftsministeriums verwendet werden sollen. Er sollte zudem Informationen über inländische und importierte Biomasse über die Entwicklung der Landnutzung, Landnutzungsänderungen und des Waldes als Kohlenstoffsенke liefern.

1 NECP P. 133

2 NECP P. 108

3 NFAP P. 1